

Jahresbericht 2005 = Rapport annuel 2005 = Rapporto annuale 2005

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse =
Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **57 (2006)**

Heft 2: **Bauernhausfassaden = Les façades des maisons rurales =
Facciate di case coloniche**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Jahresbericht der Gesellschaft
für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK)
und des Instituts für Schweizerische
Kunstgeschichte (ISKU)**

Bericht des Präsidenten

Das 125. Jahr ihres Bestehens feierte die GSK mit verschiedenen Aktivitäten. Höhepunkt war die Jahresversammlung vom 4. Juni 2005 in Luzern, die von Bundesrat Joseph Deiss eröffnet wurde. Der Volkswirtschaftsminister – der als ehemaliger Gemeindepräsident von Barberêche (FR) vor einigen Jahren persönlich die Herausgabe eines *Kunstdenkmäler*-Bandes mitfeiern konnte – würdigte die Schlüsselrolle, welche die GSK bei der Pflege, Nutzung und Erhaltung von Baudenkmälern in der Schweiz seit Jahrzehnten innehält. Im anschliessenden Festvortrag «Passion für die *Kunstdenkmäler* – 125 Jahre GSK» berichtete Andreas Hauser, Kunsthistoriker und Mitglied des Vorstands der GSK, von den Anfängen der GSK vor dem Hintergrund der Entdeckung einer nationalen Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert sowie über die Weiterentwicklung der Tätigkeiten der Gesellschaft bis heute (publiziert in *Kunst + Architektur*, 2005, 3, S. 78–79). Nach einem festlichen Mittagessen im Hotel Schweizerhof führte das Rahmenprogramm die rund 300 Mitglieder und Gäste der Jubiläumsveranstaltung mit Schiff und Bussen auf das Schloss Meggenhorn, wo ihnen die Geschichte dieses Jahrhunderte alten Landsitzes spielerisch mit kleinen Theaterszenen näher gebracht wurde.

Als weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr darf das Erscheinen der ersten zwei Bände des

neuen *Kunstführers durch die Schweiz* gewertet werden, der dereinst vier Bände umfassen wird. Nach vielen Jahren der Vorbereitung und des Recherchierens – 30 Autorinnen und Autoren waren insgesamt an der Überarbeitung der alten Texte für Band 1 und 2 der Neuausgabe beteiligt – konnte im April der erste Band der Presse vorgestellt und der Öffentlichkeit übergeben werden. Dem ehemaligen Präsidenten der GSK, Prof. Johannes Anderegg, den Mitgliedern der Fachkommission (Thomas Bolt, Andreas Hauser, Dorothee Huber, Isabelle Rucki), der ehemaligen Publizistischen Kommission unter der Leitung von Peter Meyer wie auch der Geschäftsstelle unter der Leitung von I. Rucki sei an dieser Stelle gedankt für ihr grosses Engagement und ihre Kompetenz und Geduld, mit der sie das Projekt in Angriff genommen und bis zu diesem ersten Meilenstein vorangetrieben haben. Zu danken ist auch den zahlreichen Geldgebern, unter denen hier die Stiftung Pro Patria für ihren namhaften finanziellen Beitrag besondere Erwähnung verdient (vgl. Bericht des Quästors).

Unabhängig von den Jubiläumsaktivitäten, aber nicht weniger attraktiv war der diesjährige Anlass für die Gönnerinnen und Gönner der GSK: Ein spätsommerlicher Rundgang durch das Städtchen Bischofszell unter kundiger Führung endete in einem heute in Privatbesitz befindlichen «Grubenmann-Haus», von wo es nach dem Aperitif weiter ging zum Museum Bischofszell. Dort wurde in der feierlichen Ambiance des Speisesaals das Abendessen serviert.

Während die Jubiläumsaktivitäten in vollem Gang waren, ging die Arbeit in Vorstand und Ausschuss wie gewohnt weiter – oder eben doch nicht nur «wie gewohnt», gilt es doch zur Zeit,



Bundesrat Joseph Deiss an der Jahresversammlung in Luzern im Gespräch mit dem Präsidenten der GSK, Christoph J. Joller, und dem Vorstandsmitglied Benedetto Antonini. (GSK)

G S K
S H A S
S S A S

verschiedene Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeiten lag im Berichtsjahr auf dem Hauptprojekt der GSK, der wissenschaftlichen Inventarisierung der *Kunstdenkmäler der Schweiz*. Im Oktober 2005 wurden erstmals alle Fach- und Führungspersonen dieses gesamtschweizerisch angelegten Projekts (Kommissionspräsidenten, Autoren-Vorgesetzte, wissenschaftliche Begutachter) zu einem Informationsanlass nach Bern eingeladen. Unter dem Titel «Tagsatzung der Verantwortlichen» informierte nicht nur die GSK über aktuelle Fragen aus ihrer Sicht, sondern wurden auch die Standpunkte und Anliegen der Kantone aufgenommen und diskutiert. Während des ganzen Jahres traf sich zudem an mehreren Sitzungen die vom Vorstand einberufene Arbeitsgruppe «Zukunft KdS», die Strategien und Massnahmen erarbeitet, um das nationale Grundlagenwerk zur Kunstgeschichte der Schweiz auch in Zukunft für die anvisierten Zielgruppen Wissenschaft, Fachwelt und interessierte Kunstliebhaber attraktiv zu behalten (vgl. Bericht des Präsidenten der Redaktionskommission).

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei, der Ausschuss zu vier Sitzungen. Die Zusammensetzung der Gremien änderte sich anlässlich der Generalversammlung vom 4. Juni 2005 in Luzern wie folgt: Regine Abegg, Vertreterin der *Kunstdenkmäler*-Autoren, trat aus Vorstand und Ausschuss zurück, da sie per Anfang 2005 eine neue berufliche Herausforderung angenommen hatte. Als ihren Nachfolger wählte die Generalversammlung neu den Urner Kunstdenkmäler-Inventarisator Thomas Brunner in den Vorstand. Weiter konnten zwei neue Ver-

treter aus der französischsprachigen Schweiz für die Mitarbeit im Führungsorgan der GSK gewonnen werden: Dario Gamboni, Professor für Kunstgeschichte an der Universität Genf, und Jacques Bujard, Denkmalpfleger im Kanton Neuenburg. Der Vorstand ist glücklich, auf die Mitarbeit der drei neuen, ausgewiesenen Fachpersonen zählen zu können.

Mit grossem Bedauern musste der Vorstand schliesslich Anfang Jahr zur Kenntnis nehmen, dass Isabelle Rucki, die langjährige Direktorin der GSK, aus gesundheitlichen Gründen ihre Aufgaben als Leiterin der Geschäftsstelle per Ende August 2005 niederlegen musste. Ihre Verdienste um die GSK wurden in K + A 2005.4 gewürdigt. An dieser Stelle sei ihr nochmals für ihren grossen, von hoher Kompetenz und Engagement geprägten Einsatz gedankt. Seit 1. September 2005 ist Franziska Kaiser, ehemals Stellvertreterin von I. Rucki, neue Direktorin der GSK.

Christoph J. Joller

Bericht des Quästors

Das Geschäftsjahr 2005 – das gleichzeitig auch das Jahr des 125. Jubiläums der GSK war – schliesst mit einem ziemlich genau dem Budget entsprechenden Verlust ab. Der kontinuierlich nachlassende Mitgliederbestand ist die Hauptursache für die roten Zahlen. Auch wenn wir für das laufende Jahr erneut mit einem Verlust rechnen, heisst das nicht, dass wir die Augen vor den Tatsachen verschliessen: Vorstand, Ausschuss und Geschäftsstelle sind sich der Problematik bewusst und haben den Diskussionen rund um verschiedene Möglichkeiten, Mitglieder zu gewinnen, Platz eingeräumt. Das Thema wird uns

sicher in den nächsten Jahren begleiten und beschäftigen.

Im Berichtsjahr wurden wieder zwei *Kunstdenkmäler*-Bände produziert: *Die Stadt Zürich IV: Die Schanzen und die barocken Vorstädte* und *Der Amtsbezirk Nidau, 2. Teil*. Wie einer repräsentativen Mitgliederbefragung (s. *Kunst + Architektur*, 2006.1, S. 75–81) zu entnehmen ist, sind gerade die *Kunstdenkmäler*-Bände vielen unserer Mitglieder ein äusserst kostbares Gut. Trotzdem ist es nicht einfacher geworden, Beiträge zur Finanzierung der Bände zu finden. Umso erfreulicher, dass wir uns auch im 2005 wieder hundertprozentig auf den namhaften Beitrag der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) verlassen konnten. Wie bereits in früheren Jahren erwähnt, wäre die Realisation der *Kunstdenkmäler*-Bände ohne die SAGW gar nicht mehr möglich.

Gleichzeitig bedanken wir uns auch bei der Baugarten Stiftung Zürich, der Stadt Zürich und der Zürcher Kantonalbank für die Unterstützung des *Kunstdenkmäler*-Bandes Stadt Zürich. Für Beiträge an die Produktion des *Kunstdenkmäler*-Bandes Nidau bedanken wir uns bei den Gemeinden Aegerten, Brugg, Hermrigen, Ligerz, Nidau, Port, Schwadernau, Safnern, Studen, Sutz-Lattrigen, Tüscherz-Alfermée, Twann und Worben sowie bei der Burgergemeinde Schwadernau, Kirchgemeinde Gottstatt und der Amtsanzeiger-Genossenschaft Nidau.

Auch im 2005 hat die SAGW zusätzlich einen grossen Beitrag an unsere Zeitschrift *Kunst + Architektur in der Schweiz* geleistet, die vierteljährlich erscheint und immer wieder mit fundierten Beiträgen zu speziellen Themen aufwartet.



GSK-Mitglieder nach der Jahresversammlung im Park von Schloss Meggenhorn. (GSK)

Bischofszell zeigte sich auf dem GSK-Gönnerausflug von seiner schönsten Seite. Vorne: Johannes Fulda, Vera Kling Streuli, Beatrice Fulda; hinten: Rainer J. Schweizer (Vorstandsmitglied GSK) und Christoph J. Joller (Präsident GSK). (GSK)

Die Kosten für die Produktion von *Kunst + Architektur* konnten in den letzten Jahren leicht gesenkt werden – es stellt sich hier vielleicht längerfristig die Frage, ob die eingesparten Gelder nicht für einen 4-Farben-Druck verwendet werden sollten.

Im Sommer und Herbst des Berichtsjahres 2005 konnten die ersten beiden Bände des *Kunstführers durch die Schweiz* ausgeliefert werden. Wir glauben, mit Recht sagen zu können, dass die Kunstführer auf dem Markt gut aufgenommen worden sind. Laut Buchhandel haben wir für «diese Art Buch» ausserordentlich hohe Umsatzzahlen erreicht. Rein buchhalterisch hat der Kunstführer in diesem Jahr das erste Mal von den Rückstellungen zehren müssen. Angesichts der Tatsache, dass die zwei ersten Bände produziert worden sind, ist dies aber nicht weiter erstaunlich. Für die grosszügige Unterstützung bedanken wir uns bei folgenden Donatoren: *Band I*: Schweizerische Stiftung Pro Patria; Bundesamt für Kultur/Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege; Pro Helvetia/Schweizer Kulturstiftung; Jubiläumsstiftung der Credit Suisse Group. Im Weiteren: Artepila-Stiftung; Bezirk Appenzell; Dr. Heinrich Mezger-Stiftung; Ernst Göhner Stiftung; Fondation Emmy Ineichen Muri; Josef Müller Stiftung Muri; Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft; Julius Bär Stiftung; Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zug, Zürich; Migros-Kulturprozent; Stadt Aarau; Stadt Baden; Stadt Luzern/FUKA-Fonds; Stadt Zug; Stadt Zürich; Stämpfli AG; Ulrico Hoeppli-Stiftung; Vontobel Stiftung; Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr; Zürcher Kantonal-

bank. *Band II*: Schweizerische Stiftung Pro Patria; Bundesamt für Kultur/Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege; Pro Helvetia/Schweizer Kulturstiftung; Jubiläumsstiftung der Credit Suisse Group. Im Weiteren: Kanton Glarus; Kanton Graubünden; Landschaft Davos Gemeinde; Kanton Nidwalden; Politische Gemeinde Stans; Kanton Obwalden; Gemeinde Sarnen; Kanton Schwyz; Kanton Tessin; Kanton Uri; Gemeinde Altdorf; Artepila Stiftung; Dätwyler Stiftung; Ernst Göhner Stiftung; Graubündner Kantonalbank; Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft; Migros-Kulturprozent; Otto Gamma-Stiftung; Rhätische Bahn; Stämpfli AG; Stiftung Dr. M. O. Winterhalter; Stiftung Jacques Bischofberger; Ulrico Hoeppli-Stiftung.

Die speziellen Jubiläums-Aktivitäten, d. h. die etwas reichhaltigere GV in Luzern und die zusätzlichen Führungen in der Deutschschweiz und der Romandie konnten vollumfänglich aus Rückstellungen finanziert und dementsprechend kostenneutral gestaltet werden. Zudem hat die Geschäftsstelle im letzten Jahr die neuen Räumlichkeiten am Pavillonweg 4 bezogen. Auch diese Mehrkosten für Umbau und Einrichtung der zusätzlichen Büros konnten zu einem grossen Teil aus schon im Vorjahr bereitgestellten Geldern getragen werden.

In diesem Sinn hat sich für uns im Berichtsjahr das Sprichwort «Spare in der Zeit, so hast du in der Not» bewahrheitet – wir werden sicher auch in Zukunft sorgfältig haushalten.

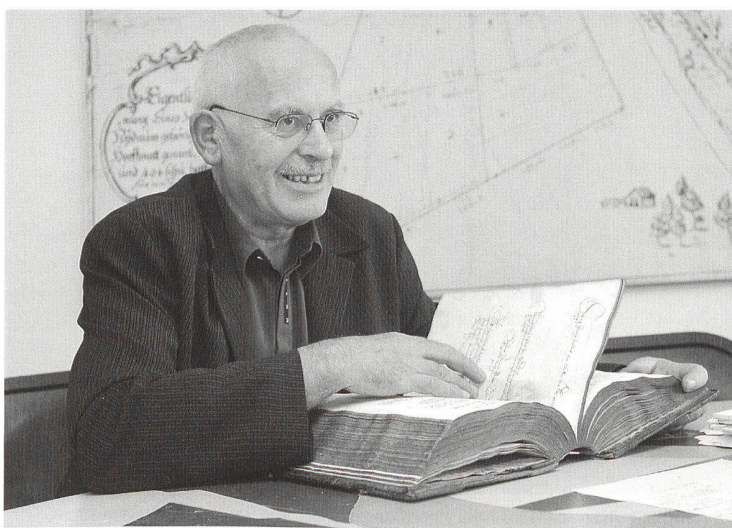
Urs Nöthiger

Bericht des Präsidenten der Redaktionskommission

Das Grundlagenwerk *Die Kunstdenkmäler der Schweiz* prosperiert. Die Berichtsperiode war geprägt durch eine rasche Abfolge von eingehenden Bandmanuskripten und Probemanuskripten.

Kunstdenkmäler-Manuskripte: An ihren beiden Sitzungen vom 15. November 2005 und vom 17. Januar 2006 konnte die Redaktionskommission (RK) die Manuskripte für gleich drei *Kunstdenkmäler*-Bände (Kdm) verabschieden. Anne Nagel, Martin Möhle und Brigitte Meles sind die Autorinnen und Autoren des zweiten Bandes über die Profanbauten der Basler Altstadt. Er widmet sich dem Gebiet des Münsterhügels und der so genannten Talstadt rechts des Birsigs (Kdm BSVII). Als wissenschaftliche Begutachterin wirkte Uta Feldges. Autor des Bandes über die ehemaligen Vogteien der Stadt Zug ist Josef Grünenfelder (Kdm ZG, Neue Ausgabe II, die ehemaligen Vogteien der Stadt Zug). Die wissenschaftliche Begutachtung besorgte Mane Hering-Mitgau. Regine Abegg, Christine Barraud Wiener und Karl Grunder zeichnen für das Manuskript des dritten *Kunstdenkmäler*-Bandes, der sich dem Bautenbestand der Zürcher Altstadt widmet, und zwar den Kirchen rechts der Limmat (Kdm ZH, Neue Ausgabe III.1, rechtsufrige Altstadt I, Sakralbauten). Wissenschaftlicher Begutachter war Prof. Dr. Georges Descœudres. Alle drei Texte zeugen von kenntnisreicher Auseinandersetzung mit drei kunsttopografisch völlig unterschiedlichen Herausforderungen. Die drei Basler Autorinnen und Autoren porträtieren anhand eines Haus-zu-Haus-Inventars den hervorragend erhaltenen Profanbautenbestand des Spätmittelalters, des Barocks und des Klassizismus im weiteren Umfeld des Münsterplatzes. Im Kontrast dazu hatten sie sich auch mit den durch bauliche Eingriffe im 19. und 20. Jahrhundert stark umgeformten Arealen im Gebiet der Freien Strasse zu beschäftigen. Der Zuger Inventarisator präsentiert fünf Landgemeinden mit reichem Bestand an Sakralbauten – herausragend dabei das Kloster Frauenthal – und einigen Schlössern. Dargestellt sind ferner die starken Veränderungen der Ortsbilder im späten 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die drei Zürcher Verfasserinnen und Verfasser vervollständigen mit ihrem Band die Erfassung der Sakralbauten innerhalb der Altstadt. Hervorstechend sind die Monografien über das Grossmünster, die Predigerkirche und den nur noch in Teilen vorhandenen Komplex des Barfüsserklosters. Die wiederum hervorragend illustrierten und dokumentierten Bände werden Ende 2006 (BS, ZG) bzw. 2007 (ZH) erscheinen. Der Dank der Mitglieder der GSK ist den Autorinnen und Autoren jetzt schon gewiss!

Probemanuskripte: In der Berichtsperiode konnte das Probemanuskript von Carmela Kuo-



Andres Moser, Autor des *Kunstdenkmäler*-Bandes über den Amtsbezirk Nidau.
(Mike Brero)

nen Ackermann verabschiedet werden, die für den Band über den Bezirk Brig (Kdm VS) arbeitet. Gleichzeitig wurde das Probemanuskript von Edith Hunziker in Beratung genommen, die am Band über den Bezirk Rheinfelden (Kdm AG IX) schreibt. Gleich vier Probemanuskripte zu drei *Kunstdenkmäler*-Bänden sind aus dem Kanton Bern zur Begutachtung eingetroffen, wo Anfang 2005 die Inventarisierung der Kunstdenkmäler mit einem jungen Autorenteam grossflächig neu lanciert wurde (Kdm BE Land IV, Aarberg/Büren [Hans Jakob Meyer, Zita Caviezel]; Kdm BE Land V, Burgdorf-Nord/Fraubrunnen-Ost [Georges Herzog, Ursula Schneeberger]; Kdm BE VI, Wangen [Richard Buser, Ursula Schneeberger]).

Neu erschienene Kunstdenkmäler-Bände: An Buchvernissagen am 14. November und 13. Dezember 2005 konnte das Erscheinen zweier neuer Inventar-Bände gefeiert werden. In Zürich galten die anerkennenden Worte von Regierungsrat Markus Notter Karl Grunders Band über die Befestigungsanlagen und die barocken Vorstädte der Stadt Zürich. Die minutiöse historische Rekonstruktion wird dem Rang dieser grössten Stadtbefestigung der Alten Eidgenossenschaft gerecht. Im stimmungsvollen Ambiente des Von-Rütte-Guts in Sutz-Lattringen würdigte Regierungspräsident Mario Annoni im Namen der Berner Kantonsregierung Andres Mosers zweiten Band über den Amtsbezirk Nidau, der eine variantenreiche Kunstlandschaft zwischen Seeland und Jura anschaulich porträtiert.

Autorentagung: Am 4./5. November fand in Cham die jährliche Autorentagung statt. Diese bildet ein wichtiges Instrument des Austauschs, der Kommunikation und der Diskussion zwischen der Autorenschaft und der GSK. Franziska Kaiser orientierte insbesondere über die Ergebnisse der GSK-Mitgliederbefragung, Benno Schubiger über den Standortbestimmungsprozess «Zukunft KdS». Autor und Gastgeber Josef Grünenfelder bot im Rahmen von Vortrag und Führungen einen vertieften Einblick in die Kunstdenkmäler der Gemeinde Cham, die im Ende 2006 erscheinenden zweiten Zugerband den grössten Raum einnehmen werden.

Innerhalb der GSK laufen gegenwärtig parallel mehrere Denk- und Kommunikationsprozesse ab, die sich letztlich alle um die Positionierung der Reihe *Die Kunstdenkmäler der Schweiz* drehen.

«Zukunft KdS»: Unter diesem Projekttitel arbeitete im vergangenen Jahr eine zehnköpfige Arbeitsgruppe, bestehend aus Jürg A. Bossardt, Jacques-Louis de Chambrier, Georges Descœuvres, Andreas Hauser, Marco Jorio, Franziska Kaiser, Anne Nagel, Nicolas Schättli, Benno Schubiger (Vorsitz) und Rainer J. Schweizer. In zahlreichen Sitzungen und zeitweise in zwei Untergruppen arbeitete dieses Gremium an einem In-

strumentarium für eine aktualisierte inhaltliche und wissenschaftliche Positionierung der *Kunstdenkmäler der Schweiz* sowie für eine Verbesserung der komplexen Abläufe innerhalb dieses anspruchsvollen nationalen Grundlagenwerks. Unterstützt wurde die Arbeitsgruppe durch Timon Beyes und Urs Jäger vom Center for Public Leadership von der Universität St. Gallen, welche die organisatorischen Strukturen und Abläufe im Gesamtzusammenhang der *Kunstdenkmäler der Schweiz* untersuchten. Im Frühjahr 2006 wird die Arbeitsgruppe dem Vorstand der GSK einen Zwischenbericht mit Anträgen zur Diskussion und Beschlussfassung unterbreiten.

«Tagsatzung der Verantwortlichen»: Eine Novität bedeutete dieser am 20. Oktober 2005 erstmals durchgeführte Informationsanlass für Fach- und Führungspersonen, die in den Kantonen eng mit den *Kunstdenkmäler*-Autoren und mit der GSK zusammenarbeiten. Angesprochen waren Kommissionspräsidenten, Autoren-Vorgesetzte und wissenschaftliche Begutachter, die im Jubiläumsjahr der GSK über aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit den Kdm orientiert werden sollten und ihre Einstellung zu brennenden Fragen unserer Kunsttopografie äussern konnten. Die angeregte Diskussion zeigte, dass die Ansprüche an die Kdm sehr unterschiedlich sind, dass aber das *Kunstdenkmäler*-Werk als Ganzes hohes Ansehen und breite Unterstützung geniesst.

«Territorien der Kunst – Denkmaltopografien in Europa»: Für Frühjahr 2007 plant die GSK die Durchführung eines internationalen wissenschaftlichen Kolloquiums. Es setzt sich zum Ziel, die schweizerische Kunsttopografie – mit den *Kunstdenkmälern der Schweiz* qualitativ hoch

stehend positioniert – in einen internationalen Kontext zu stellen und an einem Methodendiskurs teilhaben zu lassen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Isabelle Rucki und bestehend aus Andreas Beyer, Benno Schubiger, Anastzja Winiger-Labuda und Franziska Kaiser begann mit der Erarbeitung von Tagungskonzept und -programm.

Zusammensetzung der Redaktionskommission: In Folge zeitlicher Überlastung musste Leza Dosch nach einjähriger Einsitznahme in der RK leider bereits wieder seinen Rücktritt geben. Wir danken ihm für seinen engagierten Einsatz, der trotz seiner Kürze der Kommissionsarbeit wesentliche Impulse gab. Tatsächlich belastet der Arbeitsanfall – mehr Band- und Probemanuskripte als üblich sowie zusätzliche Aktivitäten – die Mitglieder der RK bis an die Grenze des für ein Milizgremium Zumutbaren. Aus diesem Grund entschloss man sich, die Kommissionszusammensetzung von bisher vier auf fünf Personen zu erhöhen. Und wir sind sehr glücklich, dass wir dem Vorstand im Februar 2006 zwei bestens qualifizierte Neumitglieder zur Wahl vorschlagen konnten: Anne Nagel, Basel, Autorin bei den *Kunstdenkmälern* des Kantons Basel-Stadt, sowie Thomas Müller, Zürich, Mitarbeiter bei der Denkmalpflege des Kantons Zürich. Wir heissen beide herzlich in der Redaktionskommission willkommen und freuen uns auf eine interessante Zusammenarbeit!

Benno Schubiger



Karl Grunder (mit Familie), Autor des *Kunstdenkmäler*-Bandes über die Schanzen und die barocken Vorstädte der Stadt Zürich. (GSK)

Bericht der Geschäftsstelle und des Instituts

Allgemeines

Das Jubiläumsjahr der GSK war für die Geschäftsstelle mit zahlreichen zusätzlichen Aufgaben befrachtet. Dies war nur dank dem ausserordentlichen Einsatz und dem guten Teamgeist aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich, denen die Geschäftsleitung an dieser Stelle danken möchte. Neben der zusätzlichen Arbeit brachte das Jubiläumsjahr aber auch viele schöne Momente. Die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich der 125. Jahresversammlung in Luzern und auf Schloss Meggenhorn dürfen als gelungen bezeichnet werden. Die zufriedenen Gesichter und die vielen positiven Rückmeldungen entschädigten uns für die Mehrarbeit.

Ein grosser Erfolg waren auch die beiden speziell für das Jubiläumsjahr konzipierten Veranstaltungsreihen «A la découverte du patrimoine romand» (25 Exkursionen) und «Der neue Kunstführer durch die Schweiz – Die Exkursionen» (27 Exkursionen in denjenigen Kantonen, die in Band 1 und 2 des Kunstführers behandelt sind). Die Führungen lockten insgesamt rund 1150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. In der Westschweiz war das Interesse von Personen, die noch nicht Mitglied der GSK sind, mit 60% der Teilnehmenden besonders hoch, was sicher auch auf das gute Presse-Echo zurückzuführen ist, das wir in diesen Regionen erreichten. Damit dürfte der Name GSK bzw. SHAS in der Romanie wieder etwas bekannter geworden sein.

Das ganze Jahr hindurch begleiteten uns die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Erscheinen von Band 1 und 2 des neuen *Kunstführers durch die Schweiz*. Für die Text-, Bild- und Planredak-

tion ging es nach der Drucklegung von Band 1 im Frühjahr gleich weiter mit den Arbeiten an Band 2, der dann im Herbst erschien. Die Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit sorgte für permanente Präsenz in den Medien, was sich auf die Verkaufszahlen positiv auswirkte.

Am 1. September übernahm Franziska Kaiser, ehemals Redaktorin der Zeitschrift *Kunst + Architektur* und seit April 2003 stellvertretende Direktorin der GSK, die Leitung der Geschäftsstelle von Isabelle Rucki, die nach fast acht Jahren Tätigkeit die Direktion abgab. Als Stellvertreterin amtiert neu Regula Keller, die seit Juni 2005 als Leiterin Administration und Finanzen in der Geschäftsstelle arbeitet.

Buchhaltung, Administration

Im Juni kam Regula Keller neu in die GSK als Buchhalterin und Leiterin der Administration. Sie hat sich gut eingearbeitet und rasch den Überblick gewonnen über die verschiedenen Projekte sowie die komplexen Zusammenhänge zwischen der Buchhaltung des Vereins GSK und der Stiftung für Schweizerische Kunstgeschichte bzw. des Instituts.

Das Sekretariat (Corinne Sternlicht, Beatrice Guerra, Roland Maibach) und die Direktionssekretärin (Eva Röthlisberger) erledigten die administrativen Arbeiten der GSK, darunter die Mitgliederverwaltung, die Protokollführung, die Organisation der Veranstaltungen und vieles andere mehr. Den Mehraufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeier und der zusätzlichen Führungen bewältigten sie dank guter Planung und grossem Einsatz erfolgreich. Roland Maibach betreut ausserdem das EDV-System der Geschäftsstelle.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der GSK stand im Jahr 2005 im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums. Bis Mitte Jahr galt es für die Verantwortliche (Lisa Pesenti) vor allem, die Vorbereitungen für die Jubiläumsveranstaltung in Luzern und auf Schloss Meggenhorn zu planen und zu koordinieren. Sie tat dies mit grosser Umsicht und viel Einsatz, sodass der reibungslose Ablauf dieses Festes vor allem ihr zu verdanken ist, unterstützt durch Corinne Sternlicht und Roland Maibach vom Sekretariat und, vor allem in der Schlussphase, von sämtlichen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.

Daneben galt es, die Lancierung der ersten zwei Bände des neuen *Kunstführers durch die Schweiz* im Frühjahr und Herbst intensiv zu begleiten. Die Pressekonferenz im April in Zürich war gut besucht. Durch permanenten Kontakt mit den Medien gelang es der Öffentlichkeitsverantwortlichen, ein beachtliches Echo in Presse und Radio zu erwirken. Neben den üblichen Werbemitteln für Mitglieder und Nicht-Mitglieder wurde insbesondere der Buchhandel mit Prospekten, Plakaten und Inseraten speziell beworben, damit der Führer den Weg auch in die vordersten Regale der Verkaufsstellen findet.

Wie immer oblag der Stelle Öffentlichkeitsarbeit auch die Presseinformation für sämtliche übrigen Publikationen und Veranstaltungen des Jahres (2 *Kunstdenkmäler*-Bände, 15 *Schweizerische Kunstführer GSK*, 4 Ausgaben *Kunst + Architektur in der Schweiz* inklusive Veranstaltungsprogramm, Sonderbroschüren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und Weiteres). Dazu kam die Verantwortung für die Herausgabe und den Vertrieb der weiteren Kommunikationsmit-



Nach der Jahresversammlung: Szene aus der Vergangenheit in Schloss Meggenhorn. (GSK)

tel der GSK: Werbeprospekt für Mitgliedschaft, Buchprospekte *Kunstdenkmäler*, Publikationenverzeichnis usw. Schliesslich gehört auch die wöchentliche Aktualisierung der Website, zusammen mit dem für die technische Umsetzung verantwortlichen Webmaster Roland Maibach, zu den Aufgaben dieser Abteilung.

Im Frühjahr 2005 führte Lisa Pesenti zusammen mit Franziska Kaiser ausserdem eine Befragung von GSK-Mitgliedern und einer Gruppe von GSK-InteressentInnen durch, dies im Rahmen einer Diplomarbeit für das Nachdiplomstudium (Masterprogramm) Kulturmanagement an der Universität Basel. Die Auswertung der sehr zahlreich eingegangenen Fragebogen brachte interessante Erkenntnisse über die Mitgliederstruktur sowie die Interessen und Vorstellungen der GSK-Mitglieder in Bezug auf die zukünftigen Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft (s. Zusammenfassung in *Kunst + Architektur*, 2006.1, S. 75–81). Die Resultate dienen zum einen der Geschäftsstelle, um die Betreuung der heutigen und die Werbung neuer Mitglieder zu verbessern. Zum andern hat auch der Vorstand der GSK die Ergebnisse diskutiert und wird sich mit möglichen Folgen für die strategischen Zielsetzungen der Gesellschaft befassen.

Tätigkeiten des Instituts

Die Kunstdenkmäler der Schweiz

Im Berichtsjahr konnten wiederum zwei neue Bände der Reihe produziert und den Mitgliedern als Jahresgabe angeboten werden: *Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Neue Ausgabe IV: Die Stadt Zürich IV: Die Schanzen und die barocken Vorstädte* von Karl Grunder (Redaktion Benno Mutter, Herstellung Philipp Kirchner) und *Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern Land III: Der Amtsbezirk Nidau, 2. Teil* von Andres Moser (Redaktion Thomas Bolt, Herstellung Philipp Kirchner). Beide Bände wurden im Rahmen einer festlichen Buchvernissage vor Ort den Behörden und der Öffentlichkeit übergeben. Ausserdem war Catherine Courtiau während des Berichtsjahrs bereits intensiv an den Redaktionsarbeiten für den Band *Les monuments d'art et d'histoire du canton de Vaud VI: La ville de Moudon* von Monique Fontannaz, der im Herbst 2006 erscheinen wird.

Die Direktorin des Instituts arbeitete mit in der vom Vorstand eingesetzten Arbeitsgruppe «Zukunft KdS», die aktuell die Positionierung dieses Hauptwerks der GSK diskutiert und Vorschläge für eine Reorganisation erarbeitet. Ausserdem übernahm die GSK-Geschäftsstelle die Vorbereitung und organisatorische Betreuung der «Tagsatzung der KdS-Verantwortlichen» vom Oktober 2005 in Bern. (Vgl. auch Berichte des Präsidenten der GSK und des Präsidenten der Redaktionskommission.)

Kunstführer durch die Schweiz

Im Jubiläumsjahr 2005 hat die GSK ihr seit langem gesetztes Ziel, die zwei ersten Bände des *Kunstführers durch die Schweiz* herauszugeben, erreicht. Band 1 erschien Ende April (Aargau, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Zug, Zürich), Band 2 Ende September (Glarus, Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Tessin, Uri). Die Produktion gestaltete sich für alle Beteiligten anspruchsvoller als vorausgesagt. Umso mehr freuen wir uns, dass die ersten zwei Bände in der Öffentlichkeit auf so grosses Interesse und positives Echo gestossen sind. Die Verkaufszahlen von fast 4000 (Band 1) und von über 3600 Exemplaren (Band 2) nach noch nicht einmal einem Jahr sprechen für sich. Selbstverständlich gibt es auch kritische Stimmen zum *Kunstführer durch die Schweiz*. Die für die Publikation zuständige Fachkommission unter der Leitung von Isabelle Rucki und die GSK-Redaktion (Thomas Bolt, Benno Mutter) haben sich eingehend mit den Kritiken und Wünschen auseinander gesetzt und Verbesserungen vorgenommen.

Der dritte Band mit den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern und Solothurn wird Ende September 2006 erscheinen. Die Autorinnen und Autoren der einzelnen Kantone haben die z. T. schon vor einiger Zeit verfassten Texte noch einmal zur Aktualisierung und Überprüfung erhalten, damit auch in Band 3 der neueste Stand der Erkenntnisse und des Bestandes berücksichtigt ist. Auch die zuständigen Denkmalpflegen und verschiedene Fachpersonen in den Regionen wurden in diesen Prozess miteinbezogen. Ihnen allen danken wir für das grosse Engagement, das sie für den *Kunstführer* aufgewendet haben. Parallel dazu hat die Bildredaktion (Benno Mutter, Sandra Hüberli) die Auswahl und Beschaffung der Abbildungen und der Ortspläne (Eva Röthlisberger) vorangetrieben. Die Schlussredaktion der Texte für den dritten Band betreuen im Auftrag der GSK Heidi Kupper und Brigitte Müller, Bern.

Die konkreten Planungs- und Vorbereitungsarbeiten zu Band 4 mit den Kantonen Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Waadt und Wallis wurden Ende des Berichtjahres aufgenommen. Die redaktionelle Gesamtkoordination liegt in den Händen des GSK-Redaktors Benno Mutter. Die französische Originalausgabe erscheint voraussichtlich 2008, die deutsche Übersetzung 2009. (tb)

Schweizerische Kunstführer GSK

Die beiden Lieferungen im Jahr 2005 wurden im Juli und im November an rund 1200 Abonnentinnen und Abonnenten versandt (Redaktion Werner Bieri, Catherine Courtiau, Sandra Hüberli, Simona Martinoli). Die Serien 77 und 78 umfassen 15 farbig illustrierte Broschüren mit insgesamt 680 Seiten, darunter *Die Kirche Scherzlingen Thun, Zürcher Universitätsgebäude, San Vittore di Muralto, Der Bernerhof in Bern, Die Synagogen von Lengnau und Endingen und der jüdische Friedhof, Der Hauptbahnhof Zürich, Industrieensembles und Parkanlage «Bally» in Schönenwerd, Das Stockalperschloss in Brig, Hotel Waldhaus Sils-Maria*. Im Berichtsjahr wurden ausserdem acht Übersetzungen und zwei Nachdrucke herausgebracht. (sh)

Zeitschrift Kunst + Architektur in der Schweiz

Das Redaktionsteam von K + A blieb im Berichtsjahr konstant und setzte sich aus folgenden Fachleuten zusammen: Richard Buser (Präsident), Ylva Meyer, Paola Tedeschi-Pellanda, Brigitte Roux und Cordula Seger. Die K + A-Redaktion traf sich zu den vier ordentlichen Redaktionssitzungen. Die vier Ausgaben des Jahres 2004 waren folgenden Themen gewidmet: *Kunst und Liturgie im Mittelalter; Synagogen; INSA – Bilanz eines 30-jährigen Projekts* (Akten des Kolloquiums der GSK vom 17. September 2004 in Bern); *Art déco* (interne Redaktion Regina Bühlmann, Produktion Philipp Kirchner). Der Informationsteil der Zeitschrift enthielt wie immer zahlreiche Hinweise und Artikel zu den Rubriken Bücher, Hochschulen, Denkmalpflege, Museen/Ausstellungen, Varia sowie die Mitteilungen und Publikationen der GSK (Redaktion Regina Bühlmann, Catherine Courtiau, Simona Martinoli).

Veranstaltungsprogramm GSK

Aus Anlass des Jubiläumsjahres wurde das Veranstaltungsprogramm der GSK durch die Organisation von zwei speziellen Exkursionsprogrammen, die mit separaten Broschüren beworben wurden, stark erweitert. Das eine setzte unter dem Titel «A la découverte du patrimoine romand» einen Schwerpunkt in der französischsprachigen Schweiz (inhaltliche Konzeption Marlyse Beldi, Redaktion Catherine Courtiau). Rund 500 Personen nahmen an den 25 Führungen teil, davon waren 60% (noch) nicht Mitglied der GSK. In der deutschen Schweiz wurden aus Anlass des Erscheinens der ersten zwei Bände des *Kunstführers durch die Schweiz* insgesamt 27 Führungen in den entsprechenden Kantonen der Zentral-, Nord- und Ostschweiz organisiert (inhaltliche Konzeption und Redaktion Regina Bühlmann). 650 Personen nahmen daran teil.

In der Folge erschien die Broschüre *Veranstaltungen der GSK*, die als Beilage zur Zeitschrift an alle Mitglieder sowie zusätzlich an

interessierte Kreise geht, im Berichtsjahr ausnahmsweise nur dreimal (Ausgaben 2005.2, 2005.3, 2005.4, Koordination und Redaktion Regina Bühlmann). In diesen drei Ausgaben wurden nochmals 14 Exkursionen und Führungen in der ganzen Schweiz angeboten. In Zusammenarbeit mit der Reisehochschule Zürich führte die GSK im Jahr 2005 wiederum drei Auslandsreisen durch. Sie gingen in die Slowakei, nach Wales und nach Cornwall und Devon.

Sonderveranstaltungen

Pressekonferenz

«Kunstführer durch die Schweiz»

Der erste Band des neuen *Kunstführers durch die Schweiz* wurde den Medien am 28. April 2005 im Rahmen einer Pressekonferenz in der von Gottfried Semper erbauten Sternwarte in Zürich vorgestellt.

Jahresversammlung 2005

Die 125. Jahresversammlung der GSK fand am 4. Juni 2005 in Luzern statt (siehe Bericht des Präsidenten).

Gönnerveranstaltung 2005

Der jährliche Anlass für die Gönnerinnen und Gönner der GSK führte in diesem Jahr am 23. September 2005 nach Bischofszell (siehe Bericht der Präsidenten).

Autorentagung 2005

Die von der GSK organisierte Jahrestagung der Autorinnen und Autoren der *Kunstdenkmäler der Schweiz* fand am 4./5. November 2005 in Cham statt (siehe Bericht der Präsidenten der Redaktionskommission).

Varia

Publikationen von Institutsmitgliedern

Catherine Courtiau: «Savante réhabilitation. L'Ecole des arts décoratifs à Genève. Franz Graf et Julien Menoud, architectes», in: *Faces, journal d'architectures*, Genève, n° 58, printemps 2005, pp. 72–76. – «Charles-Edouard Jeanneret, dit Le Corbusier – architecte, urbaniste, peintre, ensemblier, écrivain, théoricien (1887–1965)», in: *Biographies neuchâteloises*, t. 4, Hauterive 2005, pp. 175–183. – «Le Palais des Nations à Genève. Une mosaïque de concepts constructifs et artistiques des années 1930», in: *Art + Architecture en Suisse*, 2005.4, pp. 16–25.

Franziska Kaiser

Zusammenfassung der Beschlüsse der 125. Generalversammlung vom 4. Juni 2005 in Luzern

1. Begrüssung.
2. Das Protokoll der 124. Generalversammlung vom 5. Juni 2004 in Chur wird genehmigt und verdankt.
3. Die Jahresberichte des Präsidenten der GSK, des Präsidenten der Redaktionskommission sowie der Geschäftsstelle und des Instituts werden ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.
4. Die Jahresrechnung 2004 und der Bericht der Kontrollstelle werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.
5. Die Beibehaltung der Höhe der Jahresbeiträge für 2006 wird gutgeheissen.
6. Das Budget 2005 wird einstimmig genehmigt.
7. Dr. Regine Abegg, Autorenvertreterin, tritt aus dem Vorstand zurück. Es werden neu in den Vorstand gewählt: Thomas Brunner als Autorenvertreter, Jacques Bujard und Prof. Dr. Dario Gamboni. Für eine weitere Amtszeit wiedergewählt werden: Dr. Christoph J. Joller, Präsident; Prof. Dr. Georges Descœudres, Vizepräsident; Dr. Urs Nöthiger, Quästor; Benedetto Antonini und Rainer J. Schweizer. Die Rechnungsrevisoren François de Wolff und Marcel Baeriswyl werden für ein weiteres Jahr bestätigt.

Gönner (Stand 1. März 2006)

Natürliche Personen

- Dr. Robert und Frances Briner
- Dr. Johannes und Béatrice Fulda
- Dr. Franz Hidber
- Milan Prenosil
- Dr. Rudolf Staub
- Lothar J. und Vera Streuli-Kling

Juristische Personen

- Birkhäuser+GBC AG
- Denz Lith-Art, AG für Reprotechnik
- Jubiläumsstiftung CS
- Rentenanstalt/Swiss Life
- Stämpfli AG

Jahresversammlung GSK 2006

Die diesjährige Jahresversammlung findet am 10. Juni 2006 in La Chaux-de-Fonds statt. Das Programm und die Traktandenliste wurden im Februar mit der Ausgabe 2006.1 von *Kunst + Architektur* versandt. Bitte beachten Sie die ergänzenden Angaben zum Traktandum 7 (Statutenänderungen), die dieser Ausgabe von *Kunst + Architektur* beigelegt sind. Anmeldungen zur Generalversammlung nehmen wir gerne noch entgegen.

Assemblée annuelle SHAS 2006

La prochaine Assemblée annuelle aura lieu le 10 juin à La Chaux-de-Fonds. Le programme et l'ordre du jour ont été envoyés en février avec le numéro 2006.1 de la revue *Art + Architecture*. Veuillez prendre en considération les données complémentaires concernant le point 7 de l'ordre du jour (modifications des statuts), données annexées à ce numéro de la revue *Art + Architecture*. D'ultimes inscriptions à l'Assemblée générale sont encore possibles.

Assemblea annuale SSAS 2006

La prossima assemblea generale si svolgerà il 10 giugno 2006 a La Chaux-de-Fonds. Il programma e l'ordine del giorno sono riportati nel numero 2006.1 della rivista *Arte + Architettura*, distribuito lo scorso mese di febbraio. Vi preghiamo di considerare le indicazioni supplementari riguardanti il punto 7 (modifica degli statuti), accluse al presente numero di *Arte + Architettura*. Le iscrizioni all'assemblea generale sono ancora aperte.

Rechnung Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 2005 / Comptes annuels de la Société d'histoire de l'art en Suisse 2005

Einnahmen	Recettes		
Mitgliederbeiträge	Cotisations des membres	805'079	
Gönnerbeiträge	Contributions de donateurs	20'500	
K + A, SAGW	A + A, ASSH	60'000	
K + A, Abonnemente + Einzelverkäufe	A + A, abonnements et ventes	15'650	
K + A, Beilagen und Inserate	A + A, suppléments et annonces	17'272	
SKF, Abonnemente + Einzelverkäufe	Guides SHAS, abonnements et ventes	113'410	
SKF, 1.+ 2.Serie und Nachdrucke	Guides SHAS, 1 ^{re} + 2 ^e séries et rééditions	157'062	
KDM, SAGW	MAH, ASSH	500'000	
KDM, Fremdfinanzierung	MAH, financement extérieur	108'944	
KDM, Verkäufe	MAH, ventes	119'604	
Diverse Verkäufe (Publikationen etc.)	Ventes diverses (publications)	113'519	
Veranstaltungen	Manifestations	21'035	
Zinsertrag	Intérêts	7'274	
Ausgaben	Dépenses		
K + A, Redaktion, Herstellung, Versand	A + A, rédaction, production, ports	332'109	
SKF, Redaktion, Herstellung, Versand	Guides SHAS, rédaction, production, ports	338'676	
KDM, Redaktion, Herstellung, Versand	MAH, rédaction, production, ports	668'158	
Sonderprojekte	Projets spéciaux	18'236	
Saläre u. Gemeinkosten Administration	Salaires et frais généraux d'administration	672'944	
Spesen Vorstand, GL	Frais du comité/direction	9'449	
Öffentlichkeitsarbeit	Relations publiques	44'313	
Ausgabenüberschuss 2005	Excédent de dépenses 2005	-24'536	
		<hr/>	
		2'059'349	2'059'349
		<hr/>	
Aktiven	Actif		
Kasse	Caisse	3'148	
Postcheckkonto	CCP	409'353	
Banken	Banques	1'144'201	
Debitoren	Débiteurs	206'756	
Transitorische Aktiven	Actifs transitoires	151'941	
Publikationen	Publications	1	
Anlagevermögen	Capitaux fixes	2'000	
Passiven	Passif		
Kreditoren	Créanciers	55'141	
Transitorische Passiven	Passifs transitoires	671'390	
Rückstellungen	Provisions	1'202'842	
Spenden	Dons	13'782	
Verlustvortrag	Report de bénéfices	-1'220	
Ausgabenüberschuss 2005 / Verlustvortrag	Excédent de dépenses 2005	-24'536	
		<hr/>	
		1'917'399	1'917'399
		<hr/>	
VERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN	VALEUR D'ASSURANCE DES OBJETS MOBILIERS		
Einrichtungen, Mobilien und EDV	Installations, mobilier et informatique		300'000

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird an der Generalversammlung verlesen.
Le rapport des vérificateurs des comptes sera présenté à l'assemblée générale.

Rechnung Institut für Schweizerische Kunstgeschichte 2005 / Comptes annuels de l'Institut de la Société d'histoire de l'art en Suisse 2005

Ertrag	Produits		
Zinsertrag	Intérêts	285	
Aufwand	Charges		
Zunahme Stiftungskapital	Augmentation capital de la fondation		285
		<hr/>	
		285	285
		<hr/>	
Bilanz	Bilan		
Banken	Banques	65'378	
Debitoren	Débiteurs	100	
Stiftungskapital	Capital de la fondation	65'192.45	
Zunahme Stiftungskapital	Augmentation capital de la fondation	285.15	
		<hr/>	
		65'478	65'478
		<hr/>	
		65'478	65'478
		<hr/>	

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird an der Generalversammlung verlesen.
Le rapport des vérificateurs des comptes sera présenté à l'assemblée générale.